

Drucksache:
0079/2019/IV

Datum:
07.05.2019

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.1)

Beteiligung:

Betreff:

**1. Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft
2019 (Stand 31.03.2019)**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	29.05.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die 1. Prognose der Verwaltung über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2019 (Stand 31.03.2019) zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Entwicklung im **Ergebnishaushalt** entspricht weitgehend der Planung – mit positiver Tendenz.

Im **investiven Bereich** erwarten wir einen Finanzierungsmittelbedarf in etwa in Ansatzhöhe. Allerdings kommt es dort – unter Berücksichtigung der Haushaltsreste aus dem Vorjahr – zu Verschiebungen im Mittelbedarf zwischen den einzelnen Maßnahmen. Aufgrund des hohen Zahlungsmittelbestands zum Jahresbeginn werden wir **Kreditaufnahmen** frühestens im 2. Halbjahr tätigen müssen.

Begründung:

Aufsetzend auf dem Rechnungsergebnis 2018 – soweit es schon vorliegt – haben wir zum 31.03.2019 eine Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2019 gefertigt.

Das Jahr **2018** schloss im Wesentlichen wie folgt ab:

- Das **ordentliche Ergebnis** lag vor allem aufgrund hoher Gewerbesteuererträge deutlich über dem Ansatz (-7,7 Millionen €), auch wenn der Prognosewert (46,5 Millionen €) insbesondere aufgrund der Bildung von Rückstellungen nicht erreicht wird. Im Haushaltsplan für das Jahr 2020 wurde bereits berücksichtigt, dass das gute Gewerbesteuerergebnis aus 2018 zeitversetzt um 2 Jahre zu deutlichen Belastungen im kommunalen Finanzausgleich führen wird (geringere Schlüsselzuweisungen, höhere Finanzausgleichendes Gesetz (FAG) -Umlage).
- Aufgrund der guten Entwicklung im Ergebnishaushalt lag der **Zahlungsmittelbestand** zum 31.12.2018 mit 68,2 Millionen € sehr hoch (Prognose 60 Millionen €). Im Doppelhaushalt 2019/2020 haben wir bereits eingeplant, dass wir ihn in 2020 aufgrund der oben beschriebenen Wechselwirkungen im Finanzausgleich in großen Teilen für die Investitionsfinanzierung einsetzen müssen.
- Der **Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** belief sich auf 58,4 Millionen € (Plan 67,0 Millionen €), da zum einen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit den Ansatz um 3,6 Millionen € verfehlten, während gleichzeitig die Auszahlungen um 12,2 Millionen € unter dem Ansatz lagen. Haushaltsreste sind im Umfang von 24,7 Millionen € zu bilden.
- Zur **Investitionsfinanzierung** haben wir aufgrund der positiven Entwicklung im Ergebnishaushalt vermehrt Eigenmittel eingesetzt, so dass zu Jahresbeginn nur ein Kredit in Höhe von 15,0 Millionen € aufgenommen werden musste (Ansatz 39,3 Millionen €). Damit lag der Schuldenstand zum 31.12.2018 bei 188,9 Millionen € (Planung 234,7 Millionen €).

Die Prognosewerte für das Haushaltsjahr **2019** liegen in der Summe dicht an den Planwerten:

- Die Entwicklung im **Ergebnishaushalt** entspricht weitgehend der Planung – mit Verbesserungen in den Bereichen Soziales und Jugend aber mit Unwägbarkeiten beziehungsweise Risiken bei den allgemeinen Finanzierungsmitteln.
- Im **Finanzhaushalt** entspricht der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit im Wesentlichen dem Ansatz, auch wenn es – insbesondere aufgrund von zeitlichen Verzögerungen und in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Haushaltsreste – zu Verschiebungen zwischen einzelnen Maßnahmen im Hinblick auf den Mittelabfluss kommt.
- Aufgrund des hohen Zahlungsmittelbestands zum Jahresbeginn gehen wir davon aus, dass wir **Kreditaufnahmen** erst im 2. Halbjahr werden tätigen müssen.

Ausführlichere Informationen können der Anlage entnommen werden.

Wir beabsichtigen, zum Ende des 2. Quartals 2019 eine weitere Prognose zu erstellen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
		Begründung:
		Die Kenntnis über die aktuelle finanzielle Lage und ihre weitere Entwicklung ermöglicht es, Sachentscheidungen unter Berücksichtigung der finanzwirtschaftlichen Gesamtsituation zu treffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	1. Prognose über den Stand der Haushaltswirtschaft 2019 (Stand 31.03.2019)